

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

N. 94.

Erscheint wöchentl. 3mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80 S., in dem Bezirk 1 M., außerhalb des Bezirks 1.20 M. Monats-Abonnement nach Verhältnis.

Samstag 10. August

Insertions-Gebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnl. Schrift bei einmaliger Einrückung 9 S., bei mehrmaliger je 6 S. Die Inserate müssen spätestens morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei aufgegeben sein.

1895.

Amthches.

Floßperre.

Von der R. Kreisregierung Reutlingen ist am 6. ds. Mts. Floßperre auf der Nagold für den Monat August ds. Js. verfügt worden, was hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Nagold, den 7. Aug. 1895.

R. Oberamt. Vogt.

Nagold.

Den Ortsvorstehern

der größeren Gemeinden des Bezirks wird die Anschaffung von Nid. Hauptregister zum Regierungsblatt für das Königreich Württemberg 1892-94 empfohlen.

Den 8. August 1895.

R. Oberamt. Vogt.

Nagold.

Bekanntmachung.

Aufhebung einer Straßensperre betreffend. Die Vicinalstraße von Sulz nach Wildberg, sog. Marktsteige, ist bei ihrer Abzweigung von der neuen Straße von Sulz in das Nagoldthal für Lastfuhrwerke wieder geöffnet.

Die Ortsvorsteher haben dies in ihren Gemeinden bekannt zu machen.

Den 8. August 1895.

R. Oberamt. Vogt.

Die Wahl des Verwaltungsaufwärters Johannes Karl Kitzler in Altdingen, O.M. Ludwigsburg, zum Stadtschultheißen der Gemeinde Liebenzell, O.M. Calw, wurde bestätigt.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

Nagold. Nach einer Notiz des „Schw. B.“ wird als Reichstagskandidat für die Ersatzwahl im 7. württ. Wahlkreis seitens der Volkspartei Baunternnehmer Reinhold Cleß von Stuttgart wieder aufgestellt werden.

Ferienkolonie Rohrdorf. (Eingef.) Wer der vergnügten Knabenschar bei ihren Wanderungen im lieblichen Nagoldthal, welches allseitig von bewaldeten, anmutigen Bergabhängen umrahmt ist, begegnet, oder die sorgenlosen, jugendlichen Sommerfrischler in ihrem Quartier bei Ochsenwirt Seeger in Rohrdorf beobachtet, der freut sich unwillkürlich über die schöne, von menschenfreundlicher Gesinnung getragene Einrichtung der Ferienkolonien. Frei von jeglicher Sorge für die sonst so lästigen Hausaufgaben, reichlich bewirtet vom Quartiergeber, väterlich geleitet vom aufsichtsführenden Lehrer, erfreuen sich die 20 Kolonisten herrlicher Tage, und dies umso mehr, als die meisten von ihnen schon in der frühesten Jugend einen Vorgeschmack von dem bitteren Kampfe ums Dasein bekommen haben. Großer Jubel herrscht immer unter den Knaben, wenn ihnen von Gönnern und Freunden eine unerwartete Freude zuteil wird. So ist es also nicht nur die liebliche, gesunde, zu Spaziergängen einladende Gegend und die außerordentlich gute Verpflegung seitens des Hausherrn, sondern ganz besonders auch die freundliche Aufnahme und das lebhafteste Interesse seitens der Einwohnerschaft und der Kurgäste, was die Arbeit des Führers wesentlich erleichtert und den Kolonisten ihre köstlichen Tage der Ferien in hohem Grade verschönert.

Rothfelden. Wer gegenwärtig durch unsern Ort wandelt, und sieht die vollgeladenen Strohwagen statt Garbenwagen von den verhagelten Feldern nach Hause führen, oder sieht die Strohhaufen statt Garben-

auf den Aedern an, sieht dem Dreschen des Strohes zu, (von 1/2 Morgen Acker erhielt ein Bauer 2 Simri leichtes Korn), der muß sagen, daß der Korrespondent in Nr. 86 d. Bl. nichts Uebertriebenes berichtete. Und doch wird in Nr. 88 von einer Uebertreibung gesprochen, daß das Gewitter am 17. Juli nicht so viel Schaden angerichtet, auch der Hagel nicht so lange angehalten habe, wie berichtet wurde. Wer aber unmittelbar nach dem Gewitter die Felder, Wiesen und Gärten besah, wie es die meisten Leute hier thaten, Pf. W. aber nicht (er war an diesem Tage gar nicht zu Hause, sondern kam erst abends zurück), der mußte den Eindruck erhalten, daß alles vernichtet sei. Hätte der Berichtiger die Verwüstung gleich angesehen, so würden seine Zeilen nicht so sehr der Thatsache widersprechen. Einen Beweis für die Richtigkeit der ersten Einsendung dürfte auch die amtliche Einschätzung, sowie die Bekanntmachung des gemeinschaftlichen Amtes liefern. Also der Wahrheit die Ehre! Mehrere Bürger: Fr. Weidle, J. Gg. Nikolaus, Gabriel Walz, Friedr. Jordan.

Tübingen, 7. Aug. Zur Erinnerung an die Schlachten vor 25 Jahren fand gestern nachmittag eine Feier auf dem Friedhof und abends ein sehr stark besuchtes Bankett im großen Museumsaal statt, bei welchem Prof. Dr. Pfeleiderer die Festrede hielt. Die Besetzung der Stadt war allgemein.

Stuttgart, 7. Aug. Gegenwärtig tagen die evangelischen Lehrer des Landes in Stuttgart. Heute vormittag fand unter dem Vorsitz von Oberlehrer Honold-Langenau die Vorversammlung in der Liedhalle statt, bei welcher die Delegierten der Bez.-Vereine den Entwurf neuer Statuten durchzubereiten hatten. Als Zweck des Vereins bezeichnen dieselben a) Hebung des vaterländischen Schulwesens und Förderung der Volksbildung überhaupt, b) Herbeiführung einer durch diese Zwecke bedingten gesellschaftlich geordneten Selbstständigkeit der Schule und einer dieser entsprechenden Stellung der Lehrer. Der Entwurf fand Annahme. Nachmittags 2 Uhr war zwecks einer gemeinsamen Beratung des Statutenentwurfs für die Vereinigung aller Unterstützungsvereine eine Plenarversammlung, an der etwa 600 Lehrer teilnahmen. Dieselbe beschloß die Verschmelzung des Stuttgarter und Ulmer Unterstützungs-Vereins und Verlegung des Sitzes des neuen Unterstützungs-Vereins nach Stuttgart. Dieser Verein umfaßt inskünftige folgende Klassen: I Witwen- und Waisen-, II Kranken-, III Sterbe-, IV Brandschaden-, V Hilfsklasse. Der Antrag Tübingen, die Lehrerinnen in Klasse I aufzunehmen und denselben nach ihrer Zuruhefetzung ein Gratual in der Höhe einer Witwenpension zu geben, wurde abgelehnt; die übrigen Punkte in der Hauptsache angenommen und der Entwurf an eine 5gliedrige Kommission (die Lehrer v. Gemmingen, Löchner, Huber, Krieg, Schöttle) verwiesen, welche sich mit dem Ministerium zwecks Genehmigung des Statuts ins Benehmen zu setzen hat. (Tüb. Chr.)

Gmünd, 7. August. Angehörige der ehemaligen Brigade Starkloff feierten gestern abend im Rößlegarten die Erinnerung an den Tag von Wörth. Nur noch 15 Mann vom damaligen 5. Regiment und 7 Mann vom 3. Jägerbataillon, bei welchen zur Kriegszeit viele Gmünder eingerückt waren, befinden sich hier am Leben. Herr A. Bez gedachte in begeisterten Worten der großen Zeit, der erhebenden Momente und der Mühsale des Kriegs, des Führers der III. Armee, Kaiser Friedrichs, der Offiziere und Waffenbrüder, sowie der gefallenen Kameraden. Weitere Reden, patriotische Gesänge und alte Sol-

datenlieder, ernste und heitere Deklamationen füllten den Abend.

Weingarten, 6. Aug. Großartig und würdig der Bedeutung des Tages der Schlacht bei Wörth, in der unser „Kaiserregiment“ so heldenmütig kämpfte, feierte dasselbe unter freudigster Teilnahme der Stadt den 25jährigen Gedächtnistag.

Ulm. Vom 10.—20. Aug. wird hier die III. württ. Flaschner-Fach-Ausstellung abgehalten werden. Es werden im Ganzen 100 Aussteller mit ca. 600 qm Platzbedarf vertreten sein, darunter die größten Firmen des Flaschnergewerbes und der mit denselben in Beziehung stehenden Fabrikationszweige. Aber auch aus den Kreisen der kleineren Handwerksmeister wird sich eine namhafte Zahl an der Ausstellung beteiligen. Dieselbe wird alle Erwartungen übertreffen, so daß ein getreues Bild der Leistungen des Spenglergewerbes geboten wird. Besonders zahlreich sind die Maschinen und Motoren vertreten. Die Ausstellung selbst wird 12 Abteilungen enthalten. Besondere Beachtung verdient auch die mit der eigentlichen Ausstellung verbundene Ausstellung von Gefellen- und Lehrlingsarbeiten. Die Prämierung erfolgt durch Medaillen nebst Diplomen. Mit der Ausstellung ist eine Lotterie verbunden. Die Eröffnung erfolgt Samstag den 10. August, vorm. 10 1/2 Uhr, durch den Ehrenpräsidenten Hrn. Oberbürgermeister Wagner von Ulm. Da während der Dauer der Ausstellung auch der süddeutsche Flaschner-Verbandstag und der Verbandstag des württ. Schutzvereins hier abgehalten werden, so wird es der Ausstellung gewiß nicht an Besuchern fehlen.

München, 7. Aug. Gestern abend beschloß ein glänzendes Kellerfest im Löwenbräu mit Feuerwerk das Veteranenfest. Der kommandierende General Prinz Arnulf von Bayern und mehrere andere Generale, sowie die Vertreter der städtischen Kollegien nahmen an dem Feste teil.

Wörth, 6. Aug. Schon der erste Zug um 8 Uhr brachte zahlreiche Gäste, meist Veteranen, viele mit Krankspenden für die Gräber von Kameraden. Um 9 Uhr fand die Einweihung des Denkmals des heftigen Jägerbataillons zu Morsbrunn statt, welches im Jahre 1870 dort 5 Offiziere und 64 Mann verloren hatte. Das Bataillon war durch aktive und ehemalige Offiziere, eine Jägerdeputation, Oberjäger und Jäger, vertreten, Mitkämpfer waren über 100 anwesend, ebenso der Verein alter Jäger in Effen mit der Fahne. Vor dem Denkmal hielt erst ein evangelischer, darauf ein katholischer Festprediger eine Festpredigt, worauf der Kommandeur des 11. Jägerbataillons, Oberlieutenant Emmich, die Einweihung vornahm und mit einem Hoch auf den Kaiser schloß, worauf die Musik „Heil dir im Siegertranz“ spielte. Prachtige Kränze wurden am Denkmal niedergelegt. Baurat Haal, der Schöpfer des Denkmals, erhielt zum Danke eine Broncestatue, einen Jäger in Feldausrüstung darstellend. Die Feier nahm bei günstigem Wetter einen erhebenden Verlauf. Um 10 Uhr gaben drei Batterien des Feldartillerieregiments Nr. 31 Geschüßsalven ab. Die Offiziere hielten Ansprachen an die Mannschaften und erklärten das Schlachtfeld. Um 11 Uhr begab sich der Zug mit der Musik des Kriegervereins Wörth und mit den Gästen nach dem Kaiser Friedrich-Denkmal, woselbst Dr. Brandt-Wörth für die fremden Gäste die Erklärung des Schlachtfeldes übernahm. Massenhaft trafen Kränze ein, besonders prächtige von der Großherzogin von Baden für das Armeedenkmal und von der Provinzialhauptstadt Posen für das Denkmal des 38. Infanterie-Regiments.

Celle, 7. Aug. Der Kaiser telegraphierte gestern abend an den General der Infanterie v. Schachtmeyer hier folgendes: „Coves, 6. August 1895. Sie führten in der Schlacht bei Wörth die 21. Division zu Ruhm und Sieg. Ich gedenke dessen am heutigen Tage mit besonderer Dankbarkeit und wünsche, daß Sie die Erinnerungstage noch recht oft feiern mögen. Wilhelm R.“

Berlin, 7. Aug. Anlässlich des Todes von Fr. Engels erscheint der sozialdem. „Vorwärts“ mit Trauerband. Zu

Dem Nachruf des sozialdem. Zentralorgans wird von Engels gesagt, er habe den Sozialismus aus dem Rebel phantastisch-sentimentaler Sektiererei und utopistischen Träumens auf den Boden der Thatfachen gebracht.

Berlin, 8. Aug. Die „Kreuztg.“ veröffentlicht ein Programm zur Grundsteinlegung des Nationaldenkmals Wilhelms I. Die Hammerschläge erfolgen in folgender Reihenfolge: Kaiser, Kaiserin, Kaiserin Friedrich, Kronprinz, Großherzog, Großherzogin von Baden, die Prinzen und Prinzessinnen, die übrigen Angehörigen deutscher Fürstenthümer, Bismarck, Hohenzollern u. s. w.

Ueber die sittliche Kraft des deutschen Heeres und seine nationale Erziehung sprach der Rektor der Berliner Universität, Dr. Pfeleiderer, nebenbei bemerkt ein Württemberger, am 3. ds., am Gedächtnistage Friedrich Wilhelm III., folgende schöne Worte:

„Jede andere Schule gilt mehr oder weniger nur einem besonderen Wissen und Können. Die Schule des Heeres allein umfaßt den ganzen ungetheilten Menschen, leiblich und geistig, für die Söhne der unteren Stände lehrt sie das Werk der Volksschule fort und gewöhnt an Sauberkeit, Pünktlichkeit und Ordnung, bei der aus den höheren Schulen hervorgegangenen Jugend bietet sie durch ihre körperlichen Übungen ein höchst wertvolles Gegengewicht gegen die Einseitigkeit einer gelehrten Bildung, deren ausschließliche Kopfarbeit die Frische und Kraft des jugendlichen Körpers leicht verkümmern läßt. Und bei allen ohne Unterschied erzieht sie zu den Tugenden, welche die Grundlage aller bürgerlichen Gesittung sind, zum Gehorsam, zur Tapferkeit, zum Opfermut und zur Pflichttreue. Wie leicht verfinstert eine Gesellschaft, die nur das Erwerbs- und Genußleben des Friedens kennt, in Materialismus, einem Volk in Waffen aber wird durch den ernsten Endzweck des Waffendienstes immer aufs neue die Mahnung nahegelegt, nicht an die Güter der Erde zu hängen, die das Leben vergänglich gieren. Und von welchem Wert, zumal in unserer Zeit, wo die Bande der gesellschaftlichen Zucht und Ordnung sich allenthalben zu lockern und zu lösen drohen, die Gewöhnung der Jugend an strikten Gehorsam und Achtung der Autorität ist, das ist gar nicht genug zu schätzen. Nicht jede Generation ist so, wie die vor 25 Jahren berufen, in kriegerischen Leistungen dem Vaterland zu dienen, aber die Befähigung und Charakterstärke, welche den Sieg im Kriege verbürgt, muß schon im Frieden gepflegt werden und kann auch an den Aufgaben des Friedens sich betheiligen und üben.“

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 7. Aug. Das „N. W. Journ.“ meldet aus Jschl: Trotz aller offiziellen Ablehnungen ist zwischen dem König von Rumänien, dem Minister Soluchowski und dem Grafen Eulenburg ein formelles Abkommen getroffen worden, nach welchem Rumänien im Kriegsfalle, wenn von Rußland ein Angriff erfolgt, die Defensiv Oesterreichs durch das Zusammenziehen starker Truppenmassen bei den besetzten Grenzpunkten und ferner an der russisch-rumänischen Grenze längs des Pruth unterstützen wird. Ein engerer Anschluß Rumäniens an den Dreibund sei für Rumänien dringend notwendig, weil infolge des zunehmenden russischen Einflusses in Bulgarien die ehemalige rumänisch-bulgarische Freundschaft in einer Erkaltung begriffen sei.

Wien, 7. Aug. Aus Jschl wird telegraphiert: Das Ereignis des gestrigen Tages bilden die auf-fallend langen Besprechungen, welche Kaiser Franz Josef gestern vormittag mit dem Könige von Rumänien hatte, an welche sich eine nahezu ebenso lange Konferenz des letzteren mit Soluchowski knüpfte; bald darauf empfing der König den Grafen Eulenburg der 20 Minuten verblieb. Das rumänische Königspaar reiste heute nach Ragaz ab, wo eine Zusammenkunft desselben mit dem Prinzregenten von Bayern stattfinden wird.

Belgien-Holland.

Der König von Belgien befindet sich Brüsseler Meldungen zufolge in argen Geldverlegenheiten, die bereits derartig geworden sind, daß er sich genötigt sieht, seine Besitzungen in den Ardennen zu verkaufen. Das Kongouunternehmen hat dem König eine ungeheure Schuldlast aufgebürdet und eine solche Ebbe in der Kasse des Königshauses hervorgerufen, daß eine außergewöhnliche Hilfe unabwendbar wird.

Bulgarien.

Sofia, 7. Aug. Wie der Korrespondent des „N. Journal“ vernimmt, äußerte der Ministerpräsident Stoilow in einer gestrigen Unterredung: Neue Beziehungen mit Bulgarien anzubahnen, verlange Rußland nichts weiter als den Uebertritt des Prinzen Boris zum orthodoxen Glauben. Das sei auch der Wunsch des größten Teils des bulgarischen Volkes. Die makedonische Bewegung sei im Verlöschen. Weiter wird gemeldet, Fürst Ferdinand treffe Donnerstag hier ein.

Sofia, 7. Aug. Hier sind Meldungen eingelangt über neue Kämpfe in Mazedonien bei Librahovo. 150 Türken seien gefallen. Lieutenant Serasow habe an der Spitze einer Insurgentenbande das Gefängnis von Seres im Sturm genommen. Spanien.

Marshall Martinez Campos auf Cuba hat alle und jede Mitteilung über den Aufstand in Cuba unterjagt und darauf bezügliche Depeschen von der Beförderung ausgeschlossen. Danach scheint es in Cuba schlecht zu stehen.

England.

London, 7. Aug. Der Sozialist Fr. Engels ist Montag abend gestorben. Er war im Jahre 1849 in Barmen als der Sohn eines wohlhabenden Fabrikbesizers geboren.

London, 7. Aug. Die Freunde Engels beschloßen, daß die Verbrennung der Leiche am Freitag in Woking erfolgen soll. Nebel wird zur Bestattung erwartet.

Asien.

Shanghai, 6. Aug. Das Blutbad in Whasang wurde von etwa hundert Chinesen verübt. Die Damen baten um ihr Leben und boten ihre Habe an, aber vergeblich. Die Damen wurden mit Schwertern und Speisen zerhackt, die Kinder aufgespießt; vier von den überlebenden Kindern Steward's sind schwer verwundet. Die chinesischen Behörden erschienen erst, nachdem alle gemordet oder geflohen waren. In Kutscheng sind 1000 chinesische Soldaten, womit der Aufstand hätte unterdrückt werden können. Die amerikanische Mission Schaschi bei Hanow ist ebenfalls zerstört; die dortigen Missionare konnten entfliehen.

Kleinere Mitteilungen.

Altensteig, 6. Aug. Seit einiger Zeit weilen hier drei Lugo-Regen. Dieselben machten am Sonntag einen Ausflug ins Wildbad und erregten besonders bei der Landbevölkerung Aufsehen. In Simmersfeld wollte ein Waldbäuerlein die Echtheit ihrer schwarzen Farbe absolut nicht anerkennen. Bei der Besichtigung des König-Karlsbades war das Zweifel auf Seiten der Regier; denn sie fragten angeblich nach dem Ofen, der das Wasser warm mache. Das Vorhandensein warmer Quellen war ihnen ganz unbegreiflich.

Ludwigsburg, 8. Aug. Am 6. ds. hat sich auf der Treppe des Monrepos-Sees ein etwa 26 bis 28 Jahre alter Mann erschossen und ist hierauf in den See gefallen. Der Mann war gut gekleidet, hatte Geld, goldene Uhr und Ringe bei sich; es soll in ihm der ledige Kaufmann Schwarzmann aus Pöbelbach erkannt worden sein, worüber Bestätigung indessen noch abzuwarten bleibt. Legitimationspapiere irgend welcher Art wurden bei dem Toten nicht gefunden.

Wäiblingen, 6. Aug. Ein gestern abend von einem Landjäger hier verhafteter Handwerksbursche entpand demselben und stürzte sich während der Flucht in die Rems, um an das jenseitige Ufer zu schwimmen. Nahe am Ziel versank er aber vor den Augen seines Verfolgers und konnte erst nach einer Viertelstunde tot aus dem Wasser gezogen werden. Nach seinen Reisepapieren ist der Verunglückte der 22 Jahre alte Buchbinder Findeisen von Karlsruhe.

Marbach, 6. Aug. Am 3. Aug. ist die Scheuer des Hirschwirts in Auenstein abgebrannt. Die Frau wollte in dem Hühnerstall, der sich in der Scheuer befand, das Ungeziefer durch ein Feuer vernichten. Eine Kaditaktur à la Pfeffer.

Schopshelm i. W., 8. Aug. Der Vorsteher Seeber wurde vom Jeller Zug gestern um halb 5 Uhr Nachmittags erfasst und jermalm.

Karlsruhe, 7. Aug. Die Kaiserpassage, die vor ungefähr einem Jahrzehnt für 1000000 M. hergestellt wurde, ist heute im Zwangswege für 525000 M. versteigert worden.

Stellung der Viehhändler in München zur Viehhofs-Sperre. Am 17. Juli wurde zu München amtlicherseits an einem Stück Großvieh der dortigen Viehhofsmarkthalle die Maul- und Klauenseuche festgestellt und daher von der Regierung natürlich sofort die Sperre über den Viehhof verhängt. Zu dieser durchaus notwendigen Maßnahme haben die Viehhändler in höchst eigentümlicher Weise feindselige Stellung genommen. Die „Münchener Neuesten Nachrichten“ berichten darüber nachstehendes: „Die Viehhändler, welche in erster Linie durch die Viehhofs-Sperre schwer getroffen werden, da sie ihr auf den Viehhof verbrachtes Vieh nur zum Zwecke des Schlachtens verkaufen können und nicht auch für den Export und das auf dem einen Markt nicht verkaufte Vieh am nächsten Markte um jeden Preis loszuschlagen müssen, haben beschloßen, kein bayerisches Großvieh auf dem städtischen Viehmarkt zuzuführen und haben auf dem gestrigen Freitagmarkt diese Gegenmaßregel bereits in einer Weise durchgeführt, daß nur mehr 29 Stück Großvieh, statt wie sonst 800 bis 900 Stück, zum Verkauf standen. — Die Durchführung dieser Gegenmaßregel war eine so ernsthafte, daß alle zutreibenden Händler vom Eintrieb in den Viehhof abgehalten wurden und sämtliche Händler ihr Großvieh in den zahlreichen, in der Umgebung des Viehhofes befindlichen Privateinstellungen zum Verlaufe ausboten mit dem Erfolge, daß am Südbahnhofe 15 Wagenladungen Großvieh exportiert wurden. Ferner haben die Händler den Entschluß gefaßt, falls die Viehhofs-Sperre nicht aufgehoben werde, einen eigenen Markt zu gründen und so den städtischen Viehhof zum großen Teile illusorisch zu machen.“

Düsseldorf, 7. Aug. Die Diebe, welche im Januar 1892 im Sekretariat der I. Kunstakademie einen Sekretär gewaltsam erbrachen und über 2000 M. rauben, sind jetzt ermittelt und in Haft genommen. Es sind ganz junge Handwerker, Söhne unbefehlter Familien. Sie wurden ermittelt durch

die Aussagen eines Frauenzimmers, mit welchem der eine der jugendlichen Diebe ein Verhältnis hatte, das er abbrach.

Eberswalde, 7. Aug. Gestern fand bei Chorin ein Pistolenduell zwischen dem Hauptmann Stofch in Angermünde und dem Zigeleibesitzer Krüsan in Pagemühle statt. Stofch blieb unverletzt, während sein Gegner schwer verletzt wurde und bereits gestorben ist. Die Ursache des Duells bildet angeblich Eifersucht.

Eidemühl, 7. Aug. Die Strafkammer verurteilte den hiesigen Polizeiergeanten Duchen zu 2 Jahren Zuchthaus und 10jährigen Ehrenverlust, weil er es unterließ, gegen die Bruch'schen Eheleute, welche in seinem Hause Gastwirtschaft betrieben, Anzeige wegen Ueberschreitung der Polizeistunden und Kuppelei zu erstatten.

Berlin, 8. Aug. Die „Morgenblätter“ melden aus Budapest: Der deutsche Chef einer großen Baumaterialienfirma wurde in seinem Bureau in Unwesenheit aller Beamten von einem entlassenen Beamten mit Revolvergeschüssen getötet. Der Mörder wurde verhaftet.

Berlin, 8. Aug. Sekondeleutnant v. Hagen II beim 1. Garde-Feldartillerie-Regiment hat sich gestern erschossen, angeblich wegen eines Konflikts mit dem Obersten, infolge dessen ihm geraten wurde, seinen Abschied zu nehmen.

Aus der Schweiz, 5. Aug. Wie den „Basl. Nachr.“ gemeldet wird, hat es heute am Vierwaldstätter See bis tief in die Thäler herab geschneit. In Andermatt wurden die Bauern mitten in der Heuernte durch Schneefall überrascht.

Petersburg, 8. Aug. In der Stadt Wirjutsch (Gouvernement Woronoch) wurden durch Feuersbrunst 142 Häuser, eine Kirche und 2 Apotheken zerstört. Fünf Personen erlitten Brandwunden; einer der Verletzten ist gestorben.

Aus der Fremdenlegion. Zwei Jäger des dritten afrikanischen Bataillons waren ohne Urlaub ausgegangen, lehrten aber freiwillig zurück. Der Korporal Gally, der eben die Wache hatte, ließ die Ausreißer in eine Holzhütte sperren, in der eine unerträgliche Hitze herrschte, leitete die Köpfe der Unglücklichen an die Mauer und seßelte Hände und Füße derselben in der unter dem Namen „Crapaudine“ bekannten Lage zusammen. Als einer der Gefangenen, Namens Chedel, einen Trunk verlangte, ließ der Korporal ihn mit einem Stein und einem Holzkeil knebeln. Bald darauf starb Chedel an Erstidung. Dann erst wurde der überlebende Gefangene losgelassen. Chedel wurde tags darauf in aller Stille begraben. Infolge der Härte des Majors des dritten Bataillons mehrt sich die Zahl der Ausreißer bedeutend.

Litterarisches.

Inhaltsverzeichnis von Nr. 59 der „Illustrierten Landwirtschaftlichen Zeitung“, Berlin SW. 61, Blücherplatz 2. (Postzeitungsliste Nr. 3327) vierteljährlich 2,50 M. Ausgabe. Ueber den feineren Bau der Milchdrüse. — Weizenbau mit künstlicher Bewässerung. — Rheinische Rot-schimmelstute. „Commo il faut“. — Zur Entwicklungsgeschichte des Pferdes. Abbildungen. Rot-schimmelstute „Commo il faut“ des kaltblütigen rheinischen Schlages. — Ursprung. — Größenverhältnis des Ursprunges zum modernen Traber. — Entwicklung des Pferdes. — Gerüstleitern zum Sehen von Getreide-Mieten. Kleine Mitteilungen. Der landwirtschaftliche Sachverständige bei der deutschen Gefandtschaft in Buenos-Ayres. — Stellung der Händler in München zur Viehhofs-Sperre. — Zur Domänen-Verpachtung. — Entscheidungen des Ober-Verwaltungsgerichts. — Ueber Einfuhr von Seehundfleisch. — Schweinefleisch in Serbien. — Erzeugungskosten eines Zentners Zuckerrüben im Bienenbüschchen. — Gerüstleitern zum Sehen von Getreide-Mieten. Meinungs-austausch. Zur Frage: „Vertilgung von Ueberreith.“ Fragen. — Antworten. Krankheitserscheinungen bei Kühen durch Verfüttern von grünem Wundklee. — Vertilgung von Raupen auf Linden. — Sauerampfer auf Brachfeldern. — Erkrankungen der Kühe an Tuberkulose. Personalien. Vom Büchertisch. Briefkasten. Handelsteil.

Inhaltsverzeichnis der „Blätter für die deutsche Hausfrau“, Beilage zur „Illustrierten Landwirtschaftlichen Zeitung“: Befruchtung. — Die Krankheiten des Sommers. — Für den Garten: Kirschenspläden. — Buntes Allerlei: Der Kaiser in Stockholm, 1870. Pflege der Petroleumlampen. — Für die Küche: Vom Kalbskopf. Zwiebelbrei zu Koteletten. Puffbohnen. — Fragelasten. — Markt. — Wild- und Geflügelpreise. — Zum Glück gezwungen. Novelle von Fritj Eberhardt. Schluß.

Es ist eine erfreuliche Thatsache, daß die Vereitung von Wein aus Rosinen und Korinthen nun auch bei uns in Württemberg eine immer größere Ausdehnung annimmt. Der schon einen Versuch mit diesem Getränke gemacht und bei dessen richtiger Bereitungsweise auf die Verwendung guter Zuthaten sein Augenmerk gerichtet hat, wird bestätigen, daß es wohl keinen besseren und preiswürdigeren Ersatz für unseren Obstmost giebt. Von großer Wichtigkeit, sowohl hinsichtlich des Preises, als auch der Qualität der zur Weinmostbereitung erforderlichen Früchte u. ist selbstverständlich die richtige Bezugsquelle. Von dieser Ansicht ausgehend, sei die heutige ausführliche Beilage der Firma Robert Falkmayer, welche in Folge regelmäßiger direkter großer Bezüge in genannter Richtung, hervorragend leistungsfähig ist, allgemeiner Beachtung angelegentlich empfohlen.

Diesu das Unterhaltungsblatt Nr. 31 u. eine Beilage.

Redaktion, Druck und Verlag der G. W. Kaiser'schen Buchhandlung (Emil Kaiser) Nagold.

Auf die Monate August & September kann der „Gesellschafter“ noch überall abonniert werden; die bereits erschienenen Nummern werden nachgeliefert.

Wegbau-Akkord.

Die Vollendung der, von dem seitherigen Akkordanten nur teilweise ausgeführten Herstellung eines Holzabfuhrwegs im Schwarzenbach mit 210 Mtr. Länge wird am

Mittwoch den 14. August, morgens 8 Uhr, auf hiesigem Rathaus im Akkord vergeben, wozu Liebhaber eingeladen sind.
Stadtschultheißenamt:
 Mutschler.

Pfrondorf, Oberamts Nagold. Lieferung von Saatsucht.

Die Gemeinde Pfrondorf bedarf zur Saat 72 Zentner roten und 26 Zentner gelben Dinkel.

Lieferungszeit 1. Septbr. d. J.

Lusttragende Lieferanten wollen Muster und Offerte mit Preisangabe pro Zentner portofrei an das Schultheißenamt einreichen.



Gmde. Pfalzgrafenweiler. Stammholz-Verkauf.

Am Montag d. 12. Aug. d. Js., nachmitt. 2 Uhr, kommen aus den Waldteilen Schornhardt und Reute 719 Stück mit 764 Festm. Lang- und Sägholz, im Rathaus hier zum Verkauf.
 Gemeinderat.

Paiterbach.

ein goldener Herren-Ring vor dem Schulhaus hier. Der rechtmäßige Eigentümer kann den Ring innerhalb 14 Tagen auf dem Rathaus hier gegen Bezahlung der entstandenen Kosten etc. abholen.
 Den 8. Aug. 1895.
 Stadtschulth.-Amt.

Einem verehrl. Publikum zeige hiemit an, daß ich **Nickelremontoir-Uhren** von 4.50 M. an silb. Cylinder-Uhren mit Schlüsselaufzug von 10 M. an silb. Remont-Uhren mit Goldbrand von 13 M. an und **Damen-Uhren** zu denselben bill. Preisen unter Garantie per Postnachnahme liefere.
Jakob Fischer, Uhrmacher.
 Schwenningen.

Was die Tannen rauschen. Schwarzwaldgesch. v. G. Schloz. 4. Auflage. Preis gelb brosch. M. 1.30. Nagold. G. W. Zaifer.

Amtliche und Privat-Bekanntmachungen.

Nagold.

Oberamts-Sparkasse.

Bekanntmachung der Rechnungsergebnisse pro 1894.

Einnahmen.		Ausgaben.	
Passivoremanet des Rechners pro 31. Dez. 1893	M. 18 518.97	Zahlungsrückstände	M. —.41
Ausstände	" 1 133.52	Zurückgezogene Einlagen	" 53 935.60
Einlagen der Teilnehmer	" 86 783.70	Darlehen	" 121 258.57
Heimbezahlte Darlehen	" 71 176.02	Zinse aus Einlagen bar erhoben	" 2 036.30
Eingegangene Zinse	" 11 205.32	(kapitalisiert M. 7439.39)	
		Verwaltungs-Aufwand	" 985.28
		Passivoremanet als Uebertrag pro 1895	" 10 601.37
	M. 188 817.53		M. 188 817.53

Vermögensberechnung pro 31. Dezember 1894.

Aktiva.		Passiva.	
Kapitalien	M. 290 689.55	Einlagen d. Teilnehmer	M. 299 807.56
Zinsausstände	" 313.83		
Passivoremanet d. Rechners	" 10 601.37		
	M. 301 604.75		M. 299 807.56

Somit Vermögensüberschuß 1797 M. 19 J
 Hierzu Stückzinse bis 31. Dez. 1894 aus den Aktiv-Kapitalien, da bei diesen der Zins nur bis 1. Dezember in Berechnung genommen ist 1118 M. 62 J
 Somit Gesamt-Uberschuß 2915 M. 81 J
 Zur Urkunde:

Den 8. August 1895. **Oberamts-Sparkassier:**
 Stadtschultheiß Brodbeck.

Altensteig Stadt.

Verkauf von aufbereitetem Nadelstammholz

im Wege des schriftlichen Aufstreichs (Submission).

Aus Stadtwald Priemen Abt. 9, 15, 18, 28 und Scheidholz kommen 1167 St. Lang- u. Sägholz mit 2273,96 Fm. im Wege des schriftlichen Aufstreichs zum Verkauf. Angebote auf die einzelnen Lose oder auf das ganze Quantum in Prozenten der Revierpreise sind schriftlich und verschlossen mit der Aufschrift „Gebot auf das Stammholz im Stadtwald Priemen“ bis spätestens

Mittwoch den 14. August d. Js., nachmittags 2 Uhr, bei dem Stadtschultheißenamt hier einzureichen, woselbst zu gleicher Zeit die Eröffnung stattfindet, welcher die Submittenten anwohnen können. Verkaufsbedingungen und Losverzeichnisse können von der Stadtdörsterei bezogen werden.
 Den 5. August 1895. **Stadtschultheißenamt:**
 Welker.

Nohrdorf, Oberamts Nagold.

Wirtschafts-Verkauf.

Ein 3stöckiges Wirtschaftsgebäude mit eingerichteter Brauerei und Brennerei, mit dinglicher Schildwirtschafts-Gerechtheit zur „Krone“, in gutem baulichen Stande mit ca. 10 Morgen Güter, wird dem Verkauf ausgesetzt. Das Anwesen ist auf frequentem Platze, die Güter in gutem Stande. Der Verkauf findet am

Mittwoch den 14. August, mittags 1 Uhr, auf hiesigem Rathause statt, wozu Lusttragende eingeladen werden.
Ratschreiberei: Killinger.

Nagold.

Vorzüglichen Ernte-Wein

kann sich jedermann selbst bereiten. Empfehle hierzu **Weinrosinen & Zibeben** in bekannten Ia. Qualitäten, so billig als jede Konkurrenz.
Hch. Lang.

Nagold. Der Unterzeichnete wohnt nunmehr Emmingerstraße 355 (beim Seminar).

Große Auswahl in Sonnen- und Regenschirmen. Reparieren u. Ueberziehen schnell und billig.
Gottlieb Moser, Schirmmacher.

Anzeige.

Vom nächsten Mittwoch den 14. ds. bis Samstag den 17. ds. M. einschließlich, schlage ich Nagfamen für Kunden.
Fr. Kentschler.

Nagold. 200 Liter **Apfelmost** hat zu verkaufen. Zu erfragen bei **Käfer Müller.**

Gesunden ein Bleihalter. Abzuholen bei **G. W. Zaifer.**

Nagold. **Gute farbige und weisse Hemden** (vollständig gemacht) empfiehlt zu äußerst billigen Preisen.
A. Sautter's Witwe.

Kathreiner's Herculo bestes Hafer- **H-O** Präparat beliebtestes, wertvolles, billiges **Nahrungsmittel,** leicht verdaulich, zu Suppen, Gemüsen und Mehlspeisen verwendbar. — Kochzeit nur 5—10 Minuten. — In Packeten à 1 Pfund 50 Pfg., 1/2 Pfund 30 Pfg. zu haben bei: **Hch. Lang, Nagold.**

Nagold. Pitch-Pine,

Amerikanische Riemen-Böden,

erster Qualität, beinahe vollständig astrein, sind in durchaus trockener Ware vorrätig.

Durch ihre Dauerhaftigkeit und billigeren Preis sind dieselben jedem andern Zimmerboden vorzuziehen und empfiehlt es sich, solche nicht nur in Neubauten anzuwenden, sondern auch überall, wo Zimmerböden gelegt werden müssen.

Martin Koch, Möbelschreinerei.

Gesunde Amme wird für ein neugeborenes Kind sofort gesucht.

Dr. Lindenmeyer, Centralmagazin für Gesundheits- und Krankenpflege zum roten Kreuz, Stuttgart, Königsbau.

NB. Hebammen erhalten für Zuweisung Belohnung.

Schuld- & Bürgscheine empfiehlt **G. W. Zaifer.**

Nagold.
**Gipsdielen u.
Sprentafeln**

billigstes Material für Innenwände,
hält stets auf Lager;

Riemenböden

in Pitch-Pine, eichen und buchen
Holz, I. Qualität u. vorzügl. Aus-
führung, empfiehlt
W. Benz, Werkmstr.

**Photographische
Ansichten von Nagold**

(neue diesjährige Aufnahmen)
empfehlen in großer Auswahl
Photograph Holländer u.
G. W. Zaiser'sche Buchhdlg.

Nagold.

Danksagung.


 Für die vielen Beweise
herzlicher Theilnahme bei
dem schweren Verluste
unseres I. Kindes
Bertha,
für die zahlreichen Blu-
menpenden sprechen ihren innigen
Dank aus
die trauernden Eltern
Ernst Knodel und Frau.

**Soutterrain-
Werkstatt
und ein Zimmer,**

beide heizbar, Keller und sonstigen
Platz, hat zu
vermieten.
Gottfr. Walz, Nagold.

Nagold.

Ein fleißiges, ehrliches
Mädchen

 kann bis Martini eintreten.
Bei wem? — sagt
die Redaktion.

Nagold.

Gipsler-Gesuch.

Ein tüchtiger Gipsler findet sogleich
dauernde Beschäftigung.
W. Walz,
Maler- und Gipslergeschäft.

Felshausen.

Ein jüngerer
Möbelschreiner

findet sofort dauernde Beschäftigung bei
Christian Schah, Schreiner.

Nagold.

Ausverkauf

 in Sonnen- u.
Regen-Schirmen
bei
Herm. Brintzinger
in der hintern Gasse.

Schluß-Abrechnung

über die
Sammlungen zu Gunsten der Ueberschwemmten
im Bezirk Balingen.

Eingegangen sind bis 27. Juni 1235 M. 50 S
Nachträglich sind eingekommen:
1) In der G. W. Zaiser'schen Buchhandlung von:
Schuhmacher Neff in Bösingen 1 M.
2) Bei der Oberamtsstelle:
Sammlung der Gemeinde Altensteig-Dorf (ausdrück-
lich für Balingen bestimmt) 17 M.

An das Hilfskomite in Balingen wurden abgeliefert 1253 M. 50 S
Allen Gebern, sowie der Redaktion des „Gesellschaftler“ für die unent-
geltliche Aufnahme der Aufrufe und Sammelisten herzlichen Dank.
Nagold, den 7. August 1895. In Vertretung:
Oberamtmann Vogt.

Landw. Bezirks-Verein Nagold.

Aus Anlaß der ungünstigen Roggenernte im heurigen Jahr beabsichtigt
der Verein in nächster Zeit Probsteier Roggen als Saatfrucht zu beziehen, wenn
mindestens ein Quantum von 100 Ztr. zum Bezug angemeldet werden.
Die Preise stellen sich loco Nagold pro Ztr. ca. M. 10—10,50. Der
Roggen ist mit Trieur gereinigt und erhielt im vorigen Jahr den II. Preis
von der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft in Berlin.
Anmeldungen zum Bezug von obigem Saatroggen wollen schriftlich bis
15. August d. J. bei dem Vereinssekretär Ballkraff gemacht werden.
Altensteig, den 8. August 1895. Vereinsvorstand Schill.

Trauer-Anzeige.



Schmerz erfüllt machen wir Freunden und Be-
kannten die Mitteilung, daß unser I. Gatte, Vater,
Bruder, Schwager und Schwiegersohn
Stadtpfarrer Roller
in Cannstatt

diesen Morgen um 5 Uhr sanft verschieden ist.
Um stille Theilnahme bitten
die trauernden Hinterbliebenen.

Wildberg.

DANKSAGUNG.

 Für die vielen, wohlthunenden Beweise herzlicher Theil-
nahme, welche wir bei dem Kranksein und Hinscheiden unseres
lieben, unvergeßlichen Kindes
Ernst
erfahren durften, für die vielen Blumenpenden, für die zahl-
reiche Begleitung und für die trostreichen Worte am Grabe,
sagen wir unsern herzlichsten, tiefgefühlten Dank
die trauernden Eltern
A. Belser und Frau.

Rothfelden, den Juli 1895.

Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.

Unterzeichneter erlaubt sich einem hiesigen und auswärtigen
Publikum sein neu eingerichtetes
Spezerei-, Kurz-, Ellen-
und Kleisenwaren-Geschäft
zum gest. Besuch zu empfehlen.
Es wird sein eifrigstes Bestreben sein, sich durch billige und
reelle Bedienung das Zutrauen eines werten Publikums zu erwerben
und stets zu erhalten.
Paul Hummel.

**Rechtsanwalt Schweizer
in Tübingen**

wohnt jetzt
Uhlandsstr. 14, part. (Eckhaus).

Karl Klumpp
Pauline Müller
Verlobte.

Nagold. Besenfeld.

Statt besonderer Anzeige:

Die glückliche Geburt eines
Mädchen
zeigen hochehrent an.
Wildberg, 9. Aug. 1895.
Karl Schörner, Apotheker
und Frau.

Auf Sonntag empfiehlt
**Ia. Vanille &
Apricosen-Gefrorenes**
Geirr. Gauß, Conditior.

Altensteig.
Mehrere tüchtige

**Gipsler
und Anstreicher**

finden bei gutem Lohn sofort dauernde
Beschäftigung bei
G. Schneider,
Gipsler- und Malergeschäft.

4 tüchtige

Gipsler

finden dauernde Beschäftigung bei
Gipslermeister Roh,
Altensteig.

Ein tüchtiger

Pferde-Knecht

kann bei hohem Lohn sofort oder An-
fang September eintreten auf dem
Ammerhof b. Tübingen.



Bisitenkarten fertigt G. W. Zaiser.

Bettfedern.

Wir besitzen selbst, gegen Nachn. (jedes beliebige
Quantum) **Gute neue Bettfedern** von 60 Pf. für 60 Pf., 80 Pf., 1 M. u. 1 M. 25 Pf.;
Feine prima Halbdaunen 1 M. 60 Pf. u. 1 M. 80 Pf.; **Weiße Polarfedern**
2 M. u. 2 M. 50 Pf.; **Silberweiße Bett-
federn** 3 M., 3 M. 50 Pf. und 4 M.;
ferner **Gut hinesische Ganzdaunen**
(sehr säubrig) 2 M. 50 Pf. und 3 M.
Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Bestellen von
mindestens 75 M. 5% Rabatt. — Nichtgefallendes
breitwillig zurückgenommen!
Pecher & Co. in Herford i. Westf.

Fruchtpreise:

Altensteig, 7. August 1895.
Neuer Dinkel . . . 6 50 6 12 6 —
Haber 7 — 6 60 6 —
Gerste 7 — 6 90 6 80
Roggen 7 50 — — —
Bohnen 6 — — — —

Nagold. **Ev. Gottesdienste.**
Sonntag den 11. Aug. 9 1/2 Uhr
Predigt. 1 1/2 Uhr Christenlehre (Töchter).